

C. Lausikische Nachrichten.

1.) Personal = Nachrichten.

a) Nekrolog.

(Nachträglich.) Am 14. Oct. 1832 entschlief Herr Gottlob August Leißnig, Pastor zu Kroppen. Derselbe wurde am 22. April 1766 zu Hoyerwerda (wo sein Vater, Martin Leißnig, ein Lohgerber war) von seiner Mutter, Anna Maria Samson aus Spremberg, geboren. Im zweiten Jahre seines Alters nahm ihn sein Stiefgroßvater in Spremberg zu sich und ließ durch einen Privatlehrer seine Jugendbildung besorgen, worauf er die Schule zu Hoyerwerda besuchte und 1780 sich auf das Budissiner Gymnasium unter den berühmten Rector Kost begab. Sein Fleiß, seine Aufmerksamkeit und seine ruhige, verständige, sittliche Aufführung erwarb ihm Freunde und Gönner, unter denen vorzüglich sein Lehrer, der würdige Kost, war, durch dessen Vermittelung er auch den Mättigschen Freitisch erhielt. Im Jahre 1786 ging er auf die Leipziger Hochschule, wo er durch Privatunterricht in angesehenen Familien sich seinen Unterhalt erwarb. Im Jahre 1792 trat er als Lehrer in das Haus des Herrn Kammerherrn von Gablenz auf Kroppen, wo er, die liebevollste und humanste Behandlung genießend, zwölf Jahre als Hauslehrer und Freund verlebte. Die ihm von seinem Berufsgeschäfte übrig bleibende Muße wendete er zum Studiren und Ausbilden seines Geistes an, wobei er sich zugleich mit der Dichtkunst und im Zeichnen beschäftigte und in beiden über das Mittelmäßige stieg. Im Jahre 1804 wurde er dem Prediger zu Kroppen in seinem Amte substituirt, dem er in dieser Function nach seinem Ableben nachfolgte. Am 21. Juni 1807 verheirathete er sich mit Demoiselle Jeanette Clauswitz, zweiten Tochter des weil. Bürgermeisters Benedict Clemens Clauswitz zu Budissin, aus welcher Ehe zwei Söhne, welche frühzeitig starben, und zwei Töchter, die sich noch am Leben befinden, entsprossen. Als er am 14. Oct. 1832 die Kirchweihpredigt gehalten hatte und so eben die Kanzel